



# Universität Zürich

## Psychologisches Institut

### Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse

Binzmühlestrasse 14/16

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 635 73 21

Fax +41 44 635 73 29

b.booth@psychologie.unizh.ch

www.psychologie.unizh.ch/klipsa

**Prof. Dr. Brigitte Boothe**

Abteilungsleiterin

An die  
Studierenden,  
die das Forschungskolloquium  
der Abteilung Klinische Psychologie,  
Psychotherapie und Psychoanalyse  
besuchen

Zürich, den 16. Februar 2010

### **Präsentation eines Lizentiatsprojekts im Forschungskolloquium**

Sehr geehrte Studierende

Was ist ein guter Vortrag? Wie wird hilfreich moderiert? Welches sind die Kriterien für eine gewinnbringende Diskussion? Diese Fragen stellen uns die Studierenden im Laufe des Studiums immer wieder. Hinsichtlich der bevorstehenden Präsentation Ihres Exposé möchten wir die aktuelle Gelegenheit nutzen, Ihnen als Referierenden, als Moderierenden und Diskutanten einige Anforderungen zu nennen und Tipps zu geben, die zu einem spannenden Vortrag, einer lebendigen Diskussion führen sollen.

### **Dauer, Gliederung und Gestaltung des Vortrags**

- **Dauer:** In der Regel insgesamt 45 Minuten, gelegentlich 90 Minuten. Einteilung bei 45 Minuten: Vortrag 30 Min., Diskussion 10 Min., Feedback 5 Min.
- **Gliederung:** Ihre Präsentation soll informativ und gut gegliedert sein.
- **Gestaltung:** Achten Sie bei der Gestaltung der Folien auf Lesbarkeit und sparsame Füllung. Der Vortrag soll lebendig, in ausreichender Lautstärke, mit guter Betonung bei genauer Beachtung des Zeitbudgets vorgetragen werden. Sprechen Sie bitte im Stehen und blicken Sie ins Publikum.

### **Vorbereitung des Vortrags**

Üben Sie den lauten Vortrag bei genauer Zeitmessung vorher, am besten vor kritischem Publikum. Ein eindrucksvolles Feedback ist oft das Anhören einer eigenen Tonaufnahme. Originelle und aktivierende Teile im Gang des Geschehens sind willkommen. Bereiten Sie eine Frage vor, die Sie am Ende



des Vortrags den Zuhörenden stellen wollen. Nutzen Sie die Gelegenheit, inhaltliche und offene Fragen zu Ihrem Projekt in die Runde zu geben und gemeinsam mit dem Publikum zu besprechen. So erhalten Sie Feedback, Impulse und Anregungen.

### **Präsentation und Moderation im Forschungskolloquium**

- **Als Referentin/Referent** führen Sie die gesamte Präsentation selbstständig durch und streben eine gute Performanz an. Bestimmen Sie im Vorfeld eine Kommilitonin oder einen Kommilitonen, die/der die Zeit genau überwacht und im Bedarfsfall mahnt und die Moderation der Diskussion übernimmt.
- **Als Moderatorin/Moderator** haben Sie eine klar definierte Aufgabe: Sie stellen am Anfang die vortragende Person kurz vor, eröffnen am Schluss die Diskussion. Überlegen Sie sich Im Voraus mindestens eine stimulierende Frage oder einen stimulierenden Kommentar, ermutigen Sie das Publikum zur aktiven Beteiligung und zugleich zum nicht-zu-lang-Sprechen, regen Sie zum Argumentieren an, und geben Sie am Ende ein 1-minütiges Kurzresümée.
- **Als Diskutant sorgen Sie dafür**, dass aus dem Beisammensein ein Kolloquium im besten Sinne wird! Formulieren Sie in angemessener Lautstärke, prägnant und verständlich eine Frage oder einen Kommentar, aus Ihrem engagierten und konstruktiven Mitdenken heraus.

### **Feedback**

- Feedback geben die Dozenten und Studenten im Plenum.
- Bewertet werden der Vortrag, die Moderation und die Diskussionsleistung des Publikums.

Wir freuen uns auf interessante Vorträge mit aktiven Diskussionen und wünschen Ihnen engagierte Vorbereitung und die gelungene Durchführung Ihrer Präsentation.

Mit besten Grüßen

Für die Abteilung

Brigitte Boothe